

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1795

19.6.1795 (Nr. 73)

Carlsruher

Freytags

I 7



Zeitung

den 19. Juny.

9 5.

Mit Hochfürstlich • Markgräflisch • Badischem gnädigstem Privilegio.

Amsterdam, vom 7. Juny. Von dem Vorgebirge der guten Hoffnung hat man unterm 22. Febr. Nachricht, daß damals diese Colonie in dem besten Vertheidigungsstand war. Es waren 19 Batterien aufgeworfen, versehen mit Oefen, um Kugeln glühend zu machen. Die Garnison bestand aus 900 Mann. Auf die Nachricht, welche man daselbst empfing, Herzogenbusch wäre von den Franzosen erobert worden, hatte das Gouvernement beschlossen, keine Schiffe absegeln zu lassen, bis man nähere Berichte aus Holland erhalten.

Haag, vom 7. Juny. Nunmehr ist der Entwurf zur Aufrufung der batavischen Bürger erschienen. Er besteht aus 8 Hauptstücken. Im ersten wird von der Vertheilung des Volks gehandelt. Das ganze Volk soll durch die gegenwärtigen Volksrepräsentanten gezählt und in Haufen von 10tausend getheilt werden. Für jede 10tausend soll ein Repräsentant zum Nationalconvent ernannt werden. Jedes 10tausend soll wieder in 20 Theile getheilt werden und jeder Theil 500 Seelen ausmachen. Für jede 50 wird ein Wähler ernannt. Im zweyten Hauptstück wird von der Stimmgerechtigkeit, im 3ten von den Wählern und im dem 4ten von den Repräsentanten gehandelt. Wer zum Repräsentanten gewählt wird, muß, wenn er ein Amt hat, selbiges niederlegen. Die National-Convention soll im Haag gehalten werden, und die Repräsentanten müssen sich binnen 13 Tagen dahin begeben. Für jede Stunde Abstand von den Geschäften, um ihren Posten anzutreten, erhalten sie 10 Stüber und täglich 10 Gulden, von dem Tag an, da sie ihr Beglaubigungsschreiben vorgelegt haben &c. Das 5te Hauptstück handelt von den Operationen der National-Convention, dessen Hauptaugenmerk die Entwerfung einer Constitu-

tion für das Batavische Volk ist. Die National-Convention hat die Administration der ausländischen Angelegenheiten, die Einrichtungen der Land- und Seemacht, des Vertheidigungswesens zu Wasser und zu Land, die Bürgerbewaffnung, schützt das Volk gegen Unterdrückung der angestellten Beamten, vergiebt die Aemter, welche sich auf das allgemeine Wohl beziehen, sorgt für den Nationalcredit, dirigirt die Gelder, die zu seinen Operationen nöthig sind, welche Gelder von außerordentlichen Deputirten der Provinzen vestgesetzt werden. Die Provinzen müssen sich verbinden, ihren Antheil auf den angesetzten Termin zu bezahlen, widrigenfalls die National-Convention die Finanzen derjenigen Provinzen, welche nicht bezahlen, zu seiner Disposition stimmt. Die National-Convention hat nichts mit häuslichen Angelegenheiten zu thun, so wie die Volksrepräsentanten der verschiedenen Provinzen nichts mit dem allgemeinen Gouvernement der Republic zu thun haben sollen. Alle Ausschüsse und Collegien, welchen die ausführende Macht der Republic anvertraut ist, sind der National-Convention verantwortlich. Der 6te Abschnitt handelt über die Art der Deliberationen. Man soll in der National-Convention Kopf für Kopf stimmen. Die Versammlung geschieht bey offenen Thüren &c. Der 7te Artikel handelt über die Verantwortlichkeit der Glieder des National-Convents. Alle Glieder desselben sind dem ganzen Volk und nicht bloß einem Theil desselben verantwortlich. Sie können nicht von einem Theil des Volks zurückgerufen werden. Es soll ihnen wegen eines Advis, welchen sie der Versammlung gegeben, kein Proceß gemacht werden &c. Die Glieder der ausführenden Macht und die Minister der Republic sollen eben so, wie die Glieder der National-Convention für Gericht gestellt werden können.

Das 3te Hauptstück handelt von dem Auseinandergehen der National Convention. Die National Convention soll nächstens ein Jahr nach seiner Zusammenkunft den Plan der Constitution fertig haben. Ist die Constitution allenthalben angenommen, so soll eine neue Convention gewählt werden und wenn die Glieder desselben im Haag angekommen sind, soll die vorige Convention auseinander gehen.

Regensburg, vom 11 Juny. In den Reichstags-Berathschlagungen über einen annehmlichen Reichsfrieden, haben bis ist im Churfürstl. Collegium, Trier, Sachsen, Brandenburg, Hannover, Mainz und Köln abgestimmt. Im Reichsfürstenthum sind gegen 30 und im Reichsstädtischen Collegium 26 Stimmen abgegeben worden. Alle diese Stimmen gehen einmüthig auf Frieden. Künftigen Montag oder Mittwoch host man mit den Abstimmungen zum Schluß zu kommen. — Den 2. d. war evangelische Conferenz, worinn unter andern das Directorium vorgelesen hat, es sey zu überlegen, ob und in wie fern bey dem bevorstehenden Friedensgeschäft etwas vorkommen könne, welches das ganze Corpus Evangelicorum angehe und also vereinigte Maassregeln erfodere. — Vorgestern gieng der Braunschweigische Legations-Canzleist Lagrange als Eilbote von hier nach Wien ab.

Schreiben aus Siegburg, vom 11 Juny. Vorgestern früh gegen 9 Uhr kam der K. K. Feldmarschall, Lieutenant Prinz von Württemberg mit seinen Adjutanten und übrigen Suite von Mülheim mit Extrapost hier an. Se. Durchl. setzten sich dann gleich auf eines Ihrer vorher hierhin gebrachten Pferde und ritten über Uckerrath gegen den Rhein hin, nahmen diese Gegend genau in Augenschein, lehrten dann hierhin zurück, speiseten in unserm Abey zu Mittag und reisten alsdann unverzüglich nach Düsseldorf ab. Seit dem verbreitet sich hier das Gerücht, daß der zwischen Frankreich und Preußen geschlossene Friede in kurzem wieder gänzlich würde vernichtet, somit die Rheinpassage in den preussischen Staaten aufgehoben werden. Man setzt noch hinzu, daß die Vorstellungen des russischen Cabinets Se. K. Preussische Maj. bewogen hätten, den erwähnten Friedensschluß aufzuheben und daß die Publikation hierüber in wenigen Tagen erscheinen würde. Von einer andern Seite bestätigt es sich, daß die Britten mit den Royalisten in der Vendee in dem besten Vernehmen stehen und von Zeit zu Zeit beträchtliche Transporte von Mannschaft, Geschütz, Munition ic. dahin abgehen. Ja man weiß sogar, daß sich verschiedne Chefs von den in brittischem Sold stehenden Ausgewandertenkorps von der Insel Jersey aus nach der Provinz Bretagne begeben, dorten die beste Aufnahme gefunden und sich mehrere Tage lang daselbst aufgehalten haben. — Wie man von den neuerdings zu uns herüber gekom-

menen Bewohnern des jenseitigen Rheinufer vernimmt, so hat es seine vollkommne Richtigkeit, daß die Franzosen seit einiger Zeit wieder kräftig an Verschanzungen, Batterien und andern Werken in der Gegend von Köln arbeiten lassen. Aus jeder Hauptmannschaft (so viel als Stadtviertel) werden täglich 10 Mann hierzu aufgeboden. Diese Personen versichern aber dabey, daß allem Anschein nach diese ganze Arbeit keinen andern Zweck hätte, als bloß die Bürger zu scheeren und zu plagen; denn was die Franzosen vor einigen Tagen hätten aufbauen lassen, liefen sie bald hernach wieder zusammen werfen und so giengs immer fort. In der ganzen Gegend von Köln soll lange gar kein großes Geschütz vorhanden gewesen seyn, nur erst seit etwa 14 Tagen wären einige Haubitzen und Kanonen angekommen und in die Batterien eingeführt worden.

Neuwied, vom 12. Juny. Ehe der würdige 80-jährige Feldmarschall von Bender, die ruhmvolle Kapitulation von Luxemburg schloß, welche Hauptfestung er über 8 Monate mit allem Ruhm vertheidigte, that er noch einen Ausfall, eroberte einige Kanonen und zerstörte die feindliche Werke. Nach diesem muthigen Ausfall schlossen die Feinde, daß die Garnison noch mit hinlänglichen Lebensmitteln versehen sey, ob sie zwar schon 720 Pferde ausgezehrt hatte. In Friedenszeiten war diese Festung allezeit auf 3 Jahre mit Lebensmitteln versehen; aber der Zug nach Champagne hatte ihre Magazine für die Koalition geleert. Wie es heutz. wird die Besatzung den 16, 17 und 18ten im Thal Ehrenbreitstein erwartet, über Dierdorf nach dem Hachenburgischen marschiren und dort einige Tage Rasttag halten.

Frankfurt, vom 14 Juny. Das sächsische Reichskontingent ist seit einigen Tagen in das Lager bey Grunstadt, nicht weit von Stodstadt, eingerückt. — Die neuesten Nachrichten aus dem Hannövrichen sprechen nicht mehr von neuen nach Deutschland kommenden brittischen Truppen, sondern versichern dagegen, daß zu Bremerlehe 40 Transportschiffe angelangt seyen, worauf die brittische Kavallerie und ein Theil der Ausgewanderten nach England eingeschifft werden sollen. Der seitherige Kordon von hannövrischen Truppen an der Hunte geht, wie es weiter heißt, auch auseinander.

Worms, vom 14 Juny. Das Hauptquartier der französischen vereinigten Rhein- und Moselarmee ist seit voriger Woche hier. Man ertheilte vor mehreren Tagen die Ordre, daß die französische Posten am Rhein den Tag über alle vom jenseitigen Ufer kommenden Individuen passiren lassen sollen und den feindlichen Generälen gab man Wissenschaft von diesem Befehl, den man allgemein als einen Vorboten eines nahen Friedens mit dem deutschen Reich ansieht.

Frankfurt, vom 15. Juny. Briefe aus London versichern, 3 Regimenter französischer Ausgewandeter sollen sich nächstens nach Guernsey einschiffen. Es scheint, die britische Regierung denke endlich ernstlich darauf, aus den in Bretagne herrschenden Unruhen Nutzen zu ziehen und den Chouans Verstärkungen an Truppen und Kriegsmunition zuzuschicken. — Die Sachen in Pohlen scheinen eine sehr ernstliche Wendung zu nehmen. Die Russen ziehen sich in ziemlich starker Anzahl gegen die Weichsel und die preussische Gränze zusammen. Man versichert, die Kommunikation zwischen diesem Königreich und Litthauen sey schon unterbrochen. — Man redet von einer nahen Abreise des Königs von Grodno. — Die Preußen verstärken sich sehr, in den Distrikten, die sie an dem linken Ufer der Weichsel besitzen.

Frankreich.

Paris, vom 8. Juny. Die Anführer der Chouans, Cormartin, Boishardy und noch 6 andre, werden unter einer Bedeckung von 300 Mann an den Küsten hin, über Cherbourg nach Paris abgeführt. Es scheint nicht, daß Charrette und Stofflet an ihrer Verschwörung Theil haben. Wenigstens ist gegen sie kein Verhaftbefehl ergangen. Man versichert, daß Felix Wimpfen in der Gegend von Caen ist, wohin er sich nach einer Reise, welche er nach Paris gethan, begeben hat. Stofflet soll auch in der Gegend von Caen sich aufhalten. In den Departementen von Jule und Vilaine, von den Nordküsten und Morbihan haben sich die Chouans mit den Priestern vereinigt, Reiterey und Fußvolk auf die Beine gestellt, Rekruten ausgehoben, Gewehre geraubt und sich zum Krieg gerüstet. Sie scheinen auf auswärtige Hilfe zu zählen.

Paris, vom 9. Juny. Das kürzlich erlassne Dekret wegen des Verkaufs der National-Güter ist suspendirt und das Dekret, das über alle Gesuche um Auslieferung auf der Liste der Ausgewanderten einen vorgängigen Bericht des Gesetzgebungs-Ausschusses fodert, zurückgenommen worden. Ein gleiches ist mit dem Dekret geschehen, welches das Schloß zu Versailles für eine Erziehungsanstalt bestimmt. Lacroix und Bouefault konnten bey dieser Gelegenheit nicht verbergen, daß sie es verdächtig fänden, daß man mit diesem und so manchen andern Königl. Gebäuden so sehr zurückhalte. Es scheint, sagte letzterer, daß man sie für den Prinzen von Lambesc und die Aristokratie aufbewahre u. Man suchte die beyden republikanischen Zweifler zu beruhigen. Unter andern versicherte Bezard, daß in dem Schloß zu Vincourt bereits eine Schulanstalt existire, daß man das Versailles Schloß erst dazu hätte einrichten müssen, welches aber ungeheure Summen gekostet haben würde u. — In der Sitzung vom 6. d. wurden weitere Nachrichten über die

Einnahme von Toulon verlesen, ein Belohnungsdekret für alle diejenigen, welche dazu beitragen haben und ein Anklagedekret gegen den Repräsentanten Escudier, den man für einen der Haupturheber der dortigen Unruhen hält, erlassen. Auch hat Blad im Namen des Heilsausschusses einen kleinen Vortheil, den die Westphalen-Armee kürzlich wieder über die Spanier erfochten, angekündigt. Ferner ist in dem Gesetz über die Zurückgabe der konfiszirten Güter fortgefahren und außer den bereits bekannten Ausnahmen, noch mehrere gemacht worden. — In Bretagne scheint der Bürgerkrieg sich völlig wieder erneuert zu haben. Man spricht von verschiedenen blutigen Gefechten zwischen den Chouans und den Republikanern. Die Posten aus dortiger Gegend bleiben häufig aus. Der vor einigen Tagen hier angekommne Erlaube von Brest ist, ohnerachtet er eine Bedeckung von 25 Mann bey sich hatte, von den Chouans angegriffen und dessen Postillion getödtet worden. Er selbst hat sich nur durch die Geschwindigkeit seiner Pferde gerettet. — Ohnerachtet die National-Versammlung sich so emsig mit den Finanzen beschäftigt, sinkt der Kredit des Papiergelds doch täglich mehr. Vor einigen Tagen wurde, wie es heißt, der Louisdor um 505 bis 515 Pf. verkauft. — Das Fronleichnamsfest wurde verflohenen Donnerstag in allen katholischen Kirchen sehr feyerlich begangen. — Zu Lyon hat man kürzlich ein Trauerfest zu Ehren der unter dem Decemvirat gemordeten Bürger gefeiert. Während der Ceremonie bemerkte man eine Art von Kreis um die Sonne. Das Volk hielt diese Erscheinung für ein Wunder und warf sich auf die Knie. Diese Handlung der Frömmigkeit, sagt ein hiesiges Journal, machte eine besondere Wirkung auf die Zuschauer, die seit 2 oder 3 Jahren gewohnt sind, nur den Atheismus in dieser unglücklichen Stadt predigen zu hören. — Raffet ist zum zeitlichen Kommandanten der hiesigen National-Garde, die nun beynabe völlig organisiert ist, ernannt und den 7. d. derselben vorgestelt worden. Den nemlichen Tag Abends umringte eine Abtheilung Linientruppen das Valais royal und ließ Niemand hinaus, als Weiber und Deputirte. Man weiß noch nicht den eigentlichen Zweck dieser Vorlebrung. Einige sagen, man habe falsche Aufgnatenmacher, andre, man habe Agioteurs und Geldwucherer arretiren wollen. Tags vorher wurde der Garten der Tuilleries geschlossen und Befehl gegeben, Niemand als die Deputirten einzulassen. Man ließ 1500 Mann aus dem Lager in der Ebene von Sablons kommen, die bis um 8 Uhr Abends blieben und dann wieder nach dem Lager zurückkehrten. — Ein Einwohner der Antoniusvorstadt, ein bekannter Terrorist, hat aus Bosheit und Verweissung seine Frau und 4 Kinder vergiftet und da das Gift nicht

schnell genug wirkte, einen Hammer zu Hilfe genommen und sie damit todgeschlagen.

Paris, vom 10 Juny. Sevestre gab gestern im Namen des Sicherheits Comite folgenden Bericht. Seit einiger Zeit wurde der junge Capet (Dauphin) den 5ten Floreal (24 April) von einer Geschwulst an der Hand und an der linken Seite befallen, der Patient verlor den Appetit und es kam ein Fieber dazu. Default, der wegen seiner Talente und Keuschheit bekannt ist, bekam den Auftrag, seine Sorgfalt für ihn zu verwenden. Die Krankheit wurde ernsthafter und darüber starb Default. Velletan ein ebenfalls bekannter Arzt und Demangin erster Arzt des Gesundheits Hospitiums wurden berufen. Das gestrige Bulletin kündigte Symptomen an, die für das Leben des Patienten besorgen ließen und gestern um 3 auf 3 Uhr starb das Kind. Alles was vorgegangen, ist constatirt. Hier sind die Protokolle. — Nach diesem Bericht gab Sevestre einen Brief zu lesen, wornach die Repräsentanten bey der Alpen-Armee melden, daß Ausgewanderte versucht hätten, durch Nizza wieder herein zu kommen, seyen aber angehalten worden und die Tribunale werden Gericht über sie halten. Einrückung ins Bulletin. — Die Sectionen der französischen Gardien und der Individualität pflanzen ihre Kanonen um die National-Convention auf. Ehrenvolle Meldung. — Cambaceres sagt: Das Heiß-Comite versäumt keinen Augenblick, Euch die ungeläufige glückliche Neuigkeit zu melden. Der General Harriß schreibt uns aus dem Hauptquartier vor Luxemburg unterm 20. Praireal: Ich benachrichtige Euch, daß die Festung Luxemburg der Republic gehört. (Zahlreiches Beyfall rufen.) Die Capitulation ist so eben unterzeichnet worden und heut um 3 Uhr nehmen die französischen Truppen von dem Fort St. Charles etc. Besitz. Die 12000 Mann starke Garnison wird, Ein Drittel den 22. das andere Drittel den 24. u. ausziehen. Wir haben das Vergnügen zu sehen, daß alle abgeschlossene Artikel die nemlichen sind, die ihr uns durch einen ausserordentlichen Eilboten geschickt habt. Officere und gemeine Soldaten haben die größte Thätigkeit bey der Belagerung bewiesen und ungeachtet des Feuers aus dem Platz, sind die Arbeiten keinen Augenblick eingestellt worden. Der Bürger Alis, der Euch gegenwärtiges überbringen wird, ist ein verdienter Officier, er hat während der ganzen Belagerung Generaladjutanten Dienste, mit einer über alles Lob erhabenen Fähigkeit gethan. (Hier werden die Capitulations Artikel vorgelesen, welche wir bereits in unsern Blättern gegeben haben.) Die Convention decretirt, daß die Truppen der Republic, die Luxemburg erobert haben und die Moselarmee, welche die Zurückungen dazu gemacht, sich vorzüglich um das Vater-

land verdient gemacht haben; daß dem Heiß-Comite der Auftrag zugehe, den General-Adjutanten Alis zu befördern und der Volksrepresentant Foubert sich unverzüglich nach Luxemburg begeben soll.

Caen, vom 8 Juny. Der Krieg mit den Chouans hat bereits wieder angefangen. Unse Republikaner haben die Rebellen bey Drai angegriffen, ihr Lager erobert und 1100 niedergemacht. Eben hat man in dieser Nachbarschaft einen ehemaligen Edelmann Disy = Dollendon angehalten, der mit einigen andern, die man auch ergriffen, für die Chouans rekrutirt hat. Man fand ein Vetschaft bey ihm, auf welchem drey Viten stehen, mit der Inschrift: Hierarchie des Bourbons, Hierarchie der Bourbonnier.

Spanien.

Madrid, vom 15 May. Durch ein neues noch strengeres Dekret als das erste, wurde verordnet, daß alles Silberwerk der Kirchen in die Münze geliefert werde. Man hat 30 Millionen Reales nach London bestimmt eingeladen, wahrscheinlich zu Eckaufung von Flinten, Munition etc. — Die Franzosen haben ihre Kriegsoperationen in Navarra angefangen. Man vernimmt, daß sie einen Vorposten von 52 französischen Ausgewanderten weggenommen und zu Kriegsgefangenen gemacht haben. Man ist wirklich im Beariff, um Pampelona herum, die Häuser, Klöster und Bäume wegruräumen, welches vermuthen läßt, daß man eine förmliche Belagerung dieses Platzes von Seiten der Franzosen beürchtet.

Vermischte Nachrichten.

Ein aus Behindien am 13ten April abgegangenes und auf der Elbe angelangtes Schiff bringt die Nachricht, daß die holländischen Inseln, St. Eustach wären von den Britten, St. Martin aber von den Franzosen besetzt worden.

Mehrere neuere Briefe aus Basel sprechen jetzt mehr als jemals von einem nahen Frieden zwischen Frankreich und dem römisch-deutschen Reich und man spricht schon von einem Waffenstillstand, welcher diesem gleich voran gehen soll.

Zur Nachricht.

Von einem wahren Menschenfreund D. J. V. in Basel für die unglücklich abgebrannten Einwohner der Stadt Oplen in Westphalen gelegen dem Churfürsten von Cöln gehörig (Siehe No. 62. dieser Blätter) den 13ten Juny eine französische Louisd'or in Geld nebst einem Schreiben richtig erhalten zu haben, bescheinigt hiermit öffentlich und mit dem vollkommensten Dank Nachmens der armen Unglücklichen, welche Unterstützung bedürfen.

Maclots Zeitungs Comptoir
in Carlsruhe,